



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das viert Capitel. Was für weiß der abwaschung bey der Tauff vnnd an dem Leib des Menschen soll gehalten werden: Auch von zwayerlay Zeit/ darinnen die Christliche Tauff jr einsetzung vnd anfang ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

Gal. 3.

Paulus hab in seiner Epistel an die Galater auch gleiche wort gebraucht / da er spricht :
 Alle die jr in Christo getaufft seyt / habt Christum angelegt: damit er anzeigen wöllen / sie seind durch den Glauben Christi getaufft worden / aber doch nit auff ein andere form oder weis / dann die vnser Herr vnd Hailand zuhalten beuolhen hat.

Das viert Capitel.

Was für weis der abwaschung bey der Tauff vnd an dem Leib des Menschen soll gehalten werden : Auch von zweyerlay zeit / darinnen die Christliche Tauff jr einsetzung vnd anfang genommen hat.

W Is daher sey hiemit genueg / was von der Materi vnd Form / so zu der Substanz der Tauff fürnemblich gehören / den Glaubigen soll fürgetragē werden. Weil man aber in verrichtung dises Sacraments / auch ein gebürliches rechtmessiges waschen halten mues / darumb sollen die Pfarrer hie von auch lehr vnd vnderweysung geben / vnd fürstlich anzeigen / der gemain Kirchisch brauch vnd gewonhait vermög vnd wölle / das die Tauff auff eine auß dreyerley weyse köndt gehandelt werden. Dañ die man tauffen soll / werden aintweder vnder das wasser geduncket / oder das wirdt auff sie gegossen / oder sie werden damit besprenget.

Was

Was nun aber für ein brauch auß disen
dreyen angenommen vnd gehalten wirdt / da
soll glaubt werden/die Tauff werde warhafft
tig damit verricht / vnd volzogen. Dann das
wasser brauchet man bey der Tauff/damit zu
bedeuten/die abwaschung der Seel/welche sie
würcket. Darumb auch die Tauff vom ^a Ap
postel ist ein Wasserbad genant worden. Nun
beschicht aber das abwaschen nit allain/wan
einer vnder das wasser gedunckt wirdt / wie
wir guet wissen haben/das die erste zeit in der
Kirchen im brauch gangen/sonder auch wan
man wirdt mit wasser begossen/welches diser
zeit vast gewönlich ist / oder auch wenn man
damit besprenget wirdt / wie man erachten
kan/das S. Peter gethan hab/da er auff einen
tag ^b dreytausent Menschen zum wahren
Glauben bracht/vnd getaufft hat.

^a Ephes. 5.
Tit 3.

^b Act. 2.

Ob aber solches waschen einmal oder drey
mal geschehen soll / daran ist wenig gelegen/
weyl auff beyde weis ein rechte wahre Tauff
vormals in der Kirchen gehandelt worden/
vnd noch diser zeit gehandelt werden mag/
wie das scheinlich genueg zusehen in des H.
Gregorij Magni schreiben / an Leandrum
gethan. Doch sollen die Glaubigen bey dem
brauch bleiben/den ein jeder in seiner Kirchen

^c Lib. 1. Reo
gilt. epist. 41

V v

sicht

sicht gäng vnd gewöhnlich sein. Vnd soll vor allen dingen vermanet werden/das nit ein jeder thail des Leibs / sonder fürnemblich das Haupt / darinnen alle inwendige vnnnd außwendige Sinn vnnnd kräfte haffen / gewaschen werden mues: vnd soll auch der Tauffer die wort des Sacraments / darinnen die Form begriffen ist/nit vor/auch nit nach dem waschen/sonder einmal zugleich/mit vnd vnder dem waschen zu einer zeit aussprechen.

Demnach wirdt auch guet sein / das man die Glaubigen lehr vnd erinnere / die Tauff sey / wie auch alle andere Sacrament / von Christo dem Herren auffgerichtet wordē. Vnd sollen darumb die Pfarrer zum offtermal lehren vnnnd anzeigen / das man zweyerlay zeit von einsetzung der Tauff mercken mues: deren eine ist/als der Hayland diß Sacrament hat eingesezt: die ander aber / darinnen mit befehl ist auffgeladen worden/die Tauff anzunehmen vnd zugebrauchen.

Matth. 3.
e Orat. in
natal. Salua.
circa finem.
f Serm. 29.
de temp.

Belangend die Erste zeit/da ist kundtbar/diß Sacrament sey von Christo dem Herren auffkommen / als er von Johanne^d getaufft ward / vnnnd hab dazumal dem Wasser ein haylwertige krafft mitgethaylet. Dann S. Gregorius Nazianzenus/vnd S. Augustinus

nus

nus geben kundschafft/damals sey das Was-
 ser krafftig worden/ vns Menschen zu dem
 Geistlichen leben zubegeren: Deren auch ei-
 ner an einem andern ort schriftlich also ver-
 lassen hat:^s das Christus ins Wasser gedun-
 cket wirdt/daher ist komen / daß das Wasser
 von allen sünden waschet. ^b Vnd anderstwor-
 Der Herz wirdt getaufft/nit daß er der Kais-
 nigung bedörffte / sonder damit er das Was-
 ser durch anrühren seines reinen Fleisch sau-
 beret / vnd das hiemit zur abwaschung kräfti-
 g wird. Vnd vmb souil zuerweisen war diß
 ain groß Argument oder Warzeichen / daß
 die heilige Dreyfaltigkeit/durch welcher Na-
 men oder krafft die Tauff verricht wirdt/ der
 zeit ihre Gottheit bey dem Jordan gegen-
 wertiglich hat scheinen vnd mercken lassen.
^a Dann da ist gehöret worden die Stimm des
 Vatters/so war auch da zugegen die Person
 des Suns / vnd der heilig Geist ist herunder
 gefaren gestalt wie ein Taub: Mehr vñ ober
 das seind die Himmel eröffnet worden/dahin
 auff wir jeso mögen durch die Tauff kommen.
 Da aber einer wissen wolt / mit was weiß
 oder maasß ein solliche Göttliche krafft dem
 Wasser vom Herren sey gegeben worden / so
 geht das weit ober vnsern Menschlichen ver-
 stand.

^g Augu. ser.
 36. de temp.

^h Sermon. 37.
 de temp.

^a Matth. 3.
 Marc. 1.
 Lucæ 3.

stand. Das kan aber gnuegsam von vns begriffen werden/ das wasser sey durch das anrühren des allerheyligsten vnd reinesten Leibs vnsers Herren/zu einem hailwertigen brauch der Christliche Tauff/damals geweyhet worden / als er / der Herr von Johanne getaufft ward: doch der gestalt/ ob schon diß Sacrament vor des Herren Leyde ist eingesezt worden: danner ist glaublich/ es hab nach dem Leyden(dahin sich alle werck Christi richten) sein krafft vnd würcfung bekommen.

So ist auch an der Andern zeit/zu welcher die Tauff mit beuelch ist außgange/gar kein zweyfel/dann sich die heyligen Lehrer diß ort recht vergleichen/vnnd sagen/das alle Menschen/so das ewig Leben erlangē wollen/seyen der zeit mit beuelch an die Tauff anfencklich gebunden / als der Herr nach seiner Vrsend seinen Aposteln beualch vnd sprach: 6 Gehet hin/lehret alle Völcker/vnd tauffet sie in dem namen des Vatters/vnd des Suns / vnd des heiligen Geists. Das zwar der Fürst aller Apostel zuuerstehn gibt / da er spricht: Er hat vns von newem geboren/ zu der lebendigen hoffnung / durch die Vrsend Jesu Christi von dem Tod. Vnd das werden wir auch bey S. Paulo bericht / da er schreibe von der Kirchen:

Marc. 16.
Marth. 28.

1. Pet. 1.

chen: ^d Er hat sich selber für die dargeben/
 auff daß er sie heyliget vñnd rainiget durch ^b Ephes. 5.
 daß Wasserbad im wort. Dann bayde Pe-
 trus vñnd Paulus lassen sich mercken / das sie
 die Tauffspflicht auff die zeit geredt haben/
 so nach des Herren sterben gefolget ist: Also
 das eben dieselbig zeit die wort Christi ohne
 zweyfel auch angehe / damit er spricht: ^e Es ^e Ioan. 3.
 sey dann / das einer wider geboren werd auß
 dem Wasser vñnd Geist / so kan er nit einges-
 hen in das Reich Gottes.

Da wurde dann freylich nit abgehen / die
 Glaubigen werden die grosse wården dises
 Sacraments erkennen / vñnd mit höchster an-
 dacht ihres hertzens dieselb verehren / souerz die
 Pfarrer das mit fleys predigen vñnd aufles-
 gen / sonderlich aber wann die Glaubigen an
 die Herliche grosse geschänck oder Gaben
 gedacht seind / die Christus der Herr inn zeit
 seiner Tauff durch Wunderzaichen zuerkenn-
 nen geben hat / die auch einem jeden / so ges-
 taufft wirdt / durch haimliche krafft des heys-
 ligen Geists geschenckt vñnd mitgethailt wer-
 den. Dann wann vns die Augen dermassen
 wurden aufgethan / wie dem Knaben / ^f Helisei / ^f 4. Reg. 6.
 das wir himlische ding könnten anschawen /
 so were kainer für so toll vñnd vnuerstendig
 zuachs